

Staatspreis Architektur 2025

Ausschreibung



$\frac{\text{St}}{p}$



Vorwort

Exzellente Architektur transportiert als multidimensionale Visitenkarte die Philosophie zukunftsorientierter und innovativer Unternehmen. Gerade für Unternehmen mit internationaler Positionierung sind exzellente Baukultur und innovativer Einsatz von Zukunftstechnologien heute eine Selbstverständlichkeit.

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

Architektur als strategisches Werkzeug der Unternehmensführung und Kommunikation leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg von Unternehmen und Institutionen. Dieser Ansatz bezieht dabei den nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt und den verantwortungsbewussten Einsatz natürlicher Ressourcen mit ein und sorgt für ein optimal gestaltetes Umfeld für Mitarbeitende, Besucherinnen und Besucher sowie Gäste.

Um das breite Spektrum an Unternehmen und Institutionen, die mit richtungsweisenden architektonischen Lösungen die Herausforderungen moderner Arbeitswelten und unternehmerischer Tätigkeiten bewältigen, bestmöglich abzubilden, hat das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft den Staatspreis Architektur weiterentwickelt und die Anzahl seiner Kategorien erweitert. Ausgezeichnet werden nunmehr in den fünf Kategorien Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistung, Forschung und Entwicklung, Infrastruktur und Mobilität sowie Tourismus und Freizeitwirtschaft herausragende Projekte, die planerisch, gestalterisch und inhaltlich innovative Akzente setzen. Zusätzlich können Projekte, die in einem Teilaspekt besonders hervorstechen oder einen kategorienüberschreitenden Ansatz bieten, mit einem Sonderpreis der Jury gewürdigt werden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft lädt Sie herzlich dazu ein, sich mit Ihren Projekten an einem spannenden Wettbewerb um den Staatspreis Architektur 2025 zu beteiligen.

Einleitung

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft verleiht alle zwei Jahre aufgrund der Entscheidung einer unabhängigen Fachjury den Staatspreis Architektur für herausragende architektonische Leistungen.

Der Staatspreis Architektur wird vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft veranstaltet. Organisation und Konzeption obliegen der Architekturstiftung Österreich, Partner ist die Bundeskammer der Ziviltechniker:innen | Arch+Ing sowie die Bundesinnung Bau.

Zielsetzung

Der biennial verliehene Staatspreis Architektur stellt realisierte Architekturprojekte in den Mittelpunkt, die für die Wirtschaft Österreichs besondere Bedeutung haben. Im Fokus steht damit die Architektur der Arbeitswelt, die einem permanenten Wandel unterworfen ist. Neue Organisationsformen und die Auflösung funktioneller Abgrenzungen führen zu einem technologisch bedingten Strukturwandel, der veränderte Gebäudetypologien bis hin zur Integration von realen und virtuellen Räumen erfordert.

Der Staatspreis Architektur prämiert innovative architektonische Antworten auf die neuen Herausforderungen, die sich der österreichischen Wirtschaft gegenwärtig, aber auch zukünftig stellen.

Teilnahmeberechtigung

Eingereicht werden können Projekte architektonischer Realisierungen, die seit 1.1.2023 fertiggestellt wurden. Neben Neubauten sind auch Um- und Zubauten sowie Revitalisierungen zur Einreichung zugelassen. Es steht den Einreichenden frei, mehrere Projekte einzureichen. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen als Bauherrinnen und Bauherren, Architektinnen und Architekten, Zivilingenieurinnen und Zivilingenieure für Hochbau bzw. Planungsbefugte gemäß EWR-Architektenverordnung.

Kategorien

Die Einreichung zum Staatspreis Architektur ist in fünf Kategorien bzw. Themenfeldern möglich. Aus allen eingereichten Projekten werden bis zu fünf Nominierungen ausgewählt, aus denen der Staatspreisträger gekürt wird.

Zusätzlich kann die Jury bis zu zwei nicht nominierte Projekte mit einem Sonderpreis auszeichnen, wenn diese in einem bestimmten Aspekt besonders hervorstechen oder einen kategorienübergreifenden Ansatz verfolgen.

Die Zuordnung zu den Kategorien ist bei der Einreichung anzugeben; die Jury behält sich eine Änderung der Zuordnung vor.

Industrie und Gewerbe

Dieses Themenfeld umfasst Gebäude, die der Produktion und Distribution von Gütern dienen.

Beispiele: Fabriken, Werkstätten, Technologieparks, Logistikzentren etc.

Handel und Dienstleistung

Dieses Themenfeld widmet sich der Architektur von Handels-, Geschäfts- und Dienstleistungsunternehmen.

Beispiele: Bürogebäude, Einkaufszentren, Geschäftslokale, Lagerhäuser, Supermärkte, Gaststätten etc.

Forschung und Entwicklung

Dieses Themenfeld umfasst Bauten im privatwirtschaftlichen und im Universitätsbereich, die der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung dienen und den Austausch von Wissen und Innovationen ermöglichen.

Beispiele: Forschungsgebäude, Labore, Innovationszentren, Tech-Start-up-Inkubatoren, Wissenschaftszentren etc.

Infrastruktur und Mobilität

Hierbei handelt es sich um Projekte, die die technische Basis der wirtschaftlichen Entwicklung stärken. Diese Bauten tragen zur Versorgung in grundlegenden, oft lebensnotwendigen Bereichen bei.

Beispiele: Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrsknotenpunkte, Parkhäuser, Tunnelanlagen, Brücken, Energieanlagen (Wind, Solar, Wasser etc.), Kraftwerke, Anlagen der Ver- und Entsorgung, Hochwasserschutz etc.

Tourismus und Freizeit

Architektur für neue Erlebniswelten im Bereich Tourismus und Freizeit. Diese Bauten sind auf die Bedürfnisse von Erholung und Freizeitgestaltung ausgerichtet und tragen zur Förderung des Tourismussektors bei.

Beispiele: Hotels, Resorts, Thermen, Freizeitparks, Skilifte, Erlebniswelten, Wellnesszentren etc.

Beurteilungskriterien

Die Einreichungen werden in ihrer Gesamtheit beurteilt, wobei u. a. nachfolgende Kriterien zur Anwendung kommen:

- architektonische Qualität
- Bezug zur Umgebung
- Innovation
- Nutzerqualität
- Qualität der Umsetzung
- schonender Umgang mit Ressourcen

Jury

Mitglieder der Jury:

- Arch. DI Daniel Fügenschuh, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen | Arch+Ing
- Arch. DI Helena Weber, BERKTOLD WEBER Architekten
- Baumeister Werner Müllner, Bundesinnung Bau
- DI Wolfgang Gleissner, Architekturstiftung Österreich
- HR Mag. Markus Wimmer, Burghauptmannschaft Österreich

Die Juryentscheidungen sind endgültig und unterliegen nicht dem Rechtsweg.

Teilnahmegebühr

Für jede Einreichung ist eine Teilnahmegebühr in Höhe von € 195.- (zzgl. 20% Umsatzsteuer) zu entrichten. Die Teilnahmegebühr ist vor der Einreichung auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: Architekturstiftung Österreich - Staatspreis Architektur
IBAN: AT98 1200 0004 3630 2954

Der Einreichung ist eine Kopie des Einzahlungsbeleges anzuschließen.

Einreichung

Die Einreichungen müssen bis **30. April 2025** eingelangt sein. Die Einreichung erfolgt in elektronischer Form beim Organisator.

Alle Unterlagen sind unter folgender Webadresse abrufbar:
ausschreibung.staatspreis-architektur.at

Die elektronische Einreichung erfolgt unter:
einreichung.staatspreis-architektur.at

Für Fragen rund um den Staatspreis Architektur stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender E-Mailadresse zur Verfügung:
kontakt@staatspreis-architektur.at

Preise

Als Staatspreisträger erhält der/die Bauherr/in und der/die Architekt/in eine vom Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft unterzeichnete Staatspreisurkunde, eine vom BMAW gestiftete Staatspreistrophäe sowie eine Auszeichnungstafel für das prämierte Objekt.

Die oder der mit einer Nominierung zum Staatspreis oder mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnete Bauherr/inn/en und Architekt/inn/en erhalten je eine vom Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft unterzeichnete Urkunde.

Darüber hinaus wird dem Staatspreisträger, dem Sonderpreisträger und den Nominierten das „Staatspreis-Kennzeichen“ verliehen. Es besteht aus dem Staatspreis-Logo und -Schriftzug mit Jahreszahl der Verleihung und kann, in unveränderter Form, für Werbezwecke verwendet werden.

Preisverleihung und Publikation

Die öffentliche Präsentation der ausgezeichneten Projekte und die feierliche Überreichung der Preise erfolgt im Rahmen einer Festveranstaltung im Herbst 2025. Der Preisträger sowie die nominierten Projekte werden in der Broschüre zum Staatspreis Architektur präsentiert. Darüber hinaus werden alle eingereichten Projekte darin erwähnt.

Sonstige Wettbewerbsbedingungen

- Bereits mit dem Staatspreis Architektur ausgezeichnete Projekte dürfen nicht mehr eingereicht werden.
- Der Jury ist auf vorherige Ankündigung Zugang zu den eingereichten Objekten zu gewähren.
- Die Teilnehmer/innen verpflichten sich zur Überlassung der Unterlagen zum Zweck der Präsentation sowie zur Bereitstellung gegebenenfalls weiterer, zur Bewertung notwendiger Unterlagen.
- Einreichungen, die den Teilnahmebedingungen nicht entsprechen oder unvollständig sind, werden von der Teilnahme an der Beurteilung ausgeschlossen.
- Für das abgegebene Bildmaterial müssen die Fotograf/inn/en genannt werden.
- Projektunterlagen können ohne gesonderte Zustimmung des Teilnehmers/der Teilnehmerin veröffentlicht werden (u. a. Presseaussendungen).

Organisator

Architekturstiftung Österreich gemeinnützige Privatstiftung

Salvatorgasse 10/6/4

A-1010 Wien

+43 1 5130895

+43 676 7727874

M: office@architekturstiftung.at

W: <https://architekturstiftung.at/>

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) Abt. Präs/4

Stubenring 1, 1010 Wien

Layout: BMAW, Abt. Präs/5

Trophäe: Anna Thaller

Foto der Trophäe: Croce & Wir

Februar 2025

 Architekturstiftung
Österreich

 Bundeskammer der
Ziviltechniker:innen | Arch+Ing



 **WKO** 
Bundesinnung Bau